



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	21.07.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Messung der Kohlenmonoxid- und Feinstaubwerte in Esch

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler hat in Ihrer Sitzung vom 30.06.2011 beschlossen, dass die Verwaltung eine Messung der Feinstaub- wie auch der Kohlenmonoxidwerte, werktags und außerhalb der Ferien, in Esch durchführt.

Antwort der Verwaltung:

Kohlenmonoxid ist als Leitparameter für die Luftbelastung durch den Straßenverkehr von geringer Bedeutung. Der gültige Grenzwert der 39. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) wird immer deutlich unterschritten. In Bezug auf die Immissionswerte der 39. BImSchV sind vielmehr die kfz-bedingten Luftschadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub (in Form von PM10) kritisch.

In Köln wurde über viele Jahre ein Luftmessnetz betrieben. Einzig am Neumarkt wurde bis 2002 auch CO erfasst. Hier lagen die gemessenen Werte ebenfalls deutlich unter dem Grenzwert.

Der Rat der Stadt Köln hat das Kölner Luftmessnetz im Jahr 2003 aus Gründen der Haushaltskonsolidierung eingestellt. Bis zu diesem Jahr liegen Ergebnisse über einen längeren Messzeitraum und aus verschiedenen Stadtteilen des Kölner Stadtgebietes vor. Aus dem Stadtteil Esch liegen jedoch keine Erkenntnisse vor, da der Stadtteil eher ländlichen Charakter besitzt.

Grundsätzlich ist die federführende Behörde für die Luftreinhalteplanung die Bezirksregierung Köln. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV), als eine dem Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachgeordnete Behörde ist für die messtechnische Erfassung von Luftschadstoffen zuständig. Wegen des großen Bedarfes an Messgeräten im Zuge der landesweiten Luftreinhalteplanung kann seitens des LANUV nur eine begrenzte Anzahl an Feinstaub- und Stickoxidmessenrichtungen in Köln zur Verfügung gestellt werden.

Eine kontinuierliche Luftmessung von Feinstaub und Stickstoffdioxid in Esch mittels Messcontainer, oder ersatzweise eine Erfassung von Stickstoffdioxid mittels Passivsammler, kann derzeit seitens des LANUV mangels ausreichender Ressourcen nicht durchgeführt werden.

Für diese Luftschadstoffe kann anhand der Straßengeometrie (Straßenbreite, Gebäudehöhe und Anteil der Baulücken) und der Verkehrszahlen eine Abschätzung der Belastung durch Luftschadstoffe getroffen werden. In Esch ist auf der Chorbuschstraße mit einem Verkehrsaufkommen von ca. 20.000 Kfz/24 Stunden zu rechnen. Gleichzeitig liegt keine Straßenschlucht vor, sondern bei relativ lockerer Bebauung beträgt die minimale Straßenbreite 20 m. In Analogieschluss zu Bereichen, an denen erhöhte Luftschadstoffkonzentrationen festgestellt wurden, weisen die Eingangsparameter eher auf einen Standort mit Werten unterhalb des Grenzwertes hin.

Um diese Einschätzung zu bestätigen kann beim Umweltamt für die Kreuzung Chorbuschstraße/Weilerstrasse eine rechnergestützte Strömungs- und Ausbreitungsberechnung für die Luftschadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub (PM10) durchgeführt werden. Diese Rechenprozedur ist sehr zeitintensiv, so dass ein Zeitraum von ca. 2 Monaten bis zur Fertigstellung veranschlagt werden muss. Derartige Berechnungen werden im Rahmen der Luftreinhalteplanung neben Messungen als Alternativen seitens der zuständigen Behörden durchgeführt bzw. akzeptiert.

Sollte die Durchführung einer Ausbreitungsberechnung gewünscht werden, bittet die Verwaltung um Beauftragung einer solchen Untersuchung durch die BV6. Die Ergebnisse können der BV in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt werden.